

Israels Akademiker unterstützen den arabischen Friedensplan

Hugh Naylor, The National, 27.10.10

<http://www.thenational.ae/news/worldwide/middle-east/israeli-academics-back-arab-peace-plan>

Jerusalem: die acht-Jahre alte arabische Friedensinitiative hat eine Menge Unterstützung von unwahrscheinlicher Seite erhalten: von einem israelischen Think-tank.

Ein Bericht vom Interdisziplinären Zentrum Herzlia sagt, Israels internationales Image, seine Sicherheit und Wirtschaft würden sich verbessern, wenn Benyamin Netanyhus Regierung die Initiative akzeptieren würde, einen umfassenden Nahostfriedensplan, der zuerst von der Arabischen Liga in Beirut von König Abdullah von Saudi-Arabien - damals noch Kronprinz - vorgeschlagen wurde.

Die Initiative ruft zur Normalisierung der Beziehungen zwischen Israel und der arabischen Welt auf - im Tausch für einen kompletten Rückzug aus den besetzten Gebieten, einschließlich Ost-Jerusalems und ein „gerechtes Abkommen“ für die palästinensische Flüchtlingsfrage nach der UN-Resolution 194.

Keine israelische Regierung hat je eine offizielle Stellungnahme zu dem Plan abgegeben, geschweige ihn unterstützt. Die Autoren der Herzlia-Studie sagen, Netanyahu sollte dies in Israels eigenem Interesse tun.

„Der iranischen Drohung zu kontern, verbindet die Golfstaaten, die Ägypter, die palästinensische Behörde und Israel, und die Grundlage für diese Allianz sei der arabische Friedensplan.“, sagte Prof. Alex Mintz der führende Autor des Berichtes.

Prof Mintz sagte, er leitete die Studie, um die Sackgasse zu beenden helfen, in die die palästinensisch-israelischen Verhandlungen durch die Verweigerung des israelischen Ministerpräsidenten und seines Pro-Siedler-Kabinetts geraten sind, noch einen Baustopp auf die jüdischen Siedlungen in der Westbank zu verhängen – eine Zurückweisung, die die Gespräche kaputt zu machen drohen.

Die Arabische Liga hat der Obama-Regierung bis 8. November Zeit gegeben, Israel unter Druck zu setzen, das Verbot noch einmal zu erlassen, um einen palästinensischen Ausstieg zu verhindern.

Obamas Außenministerin Hillary Clinton nannte letzten Monat die arabische Friedensinitiative „wichtiger denn je“, um den Konflikt zu lösen.

Für die Studie benützten Prof. Mintz - Dekan des Lauder-Studienzentrums für Regierung, Diplomatie und Strategie - und seine Kollegen Computermodelle, um Szenarien zu prüfen, die Israel verfolgen könnte, um strategische Interessen in der Region zu fördern.

Unter den angedachten Optionen waren a) die Friedensverhandlungen auszusetzen und b) ein einseitiger israelischer Rückzug aus den meisten der 120 jüdischen Siedlungen in der Westbank und c) sich allein auf einen Friedensschluss mit Syrien zu konzentrieren.

(dt. Ellen Rohlf)